

ALBERT GNÄGI

# KATHOLISCHE KIRCHE UND DEMOKRATIE

Ein dogmengeschichtlicher Überblick über das grundsätzliche Verhältnis  
der katholischen Kirche zur demokratischen Staatsform

BENZIGER VERLAG

# INHALT

Vorwort . . . . .	7
-------------------	---

## ERSTER TEIL: PROLEGOMENA

1. Kapitel: <i>Einleitung und Problematik</i> . . . . .	n
I. Zwiespältiger Eindruck . . . . .	11
II. Die hauptsädilidisten Vorwürfe . . . . .	12
III. Echte und falsche Problematik . . . . .	25
IV. Abgrenzungen und Quellen . . . . .	33
2. Kapitel: <i>Die Verbindlichkeit der kirchlichen Aussagen über die Demokratie</i> . . . . .	34
I. Das Lehramt der Kirdie . . . . .	35
II. Der Ort der Demokratie in der kirdilidien Verkündigung . . . . .	45
3. Kapitel: <i>Kirche und Staat</i> . . . . .	j4
I. Der Staat als gottgewollte Institution . . . . .	\$4
II. Die Unabhängigkeit des Staates von der Kirdie . . . . .	\$8
III. Kirdie und Staatsform . . . . .	61

## ZWEITER TEIL: KIRCHE UND ENTSTEHENDE

### DEMOKRATIE: DAS PROBLEM DER STAATSGEWALT. 67

x. Kapitel: <i>Das Problem</i> . . . . .	69
I. Die Staatsgewalt als spezifisches Demokratieproblem des 19. Jahrhunderts . . . . .	69
II. Die Entwicklung der katholischen Lehre von der Staatsgewalt . . . . .	82
2. Kapitel: <i>Die theoretischen Grundlagen</i> . . . . .	88
I. Augustinus und die Patristik . . . . .	88
II. Thomas von Aquin und die Scholastik . . . . .	90
III. Beliarmin und Suarez . . . . .	100
IV. Zusammenfassung . . . . .	107

j. Kapitel: <i>Die Stimme der Kirche</i> . . . . .	nb
I. Die Verurteilung der Revolution durch Pius VI.: Das Breve «Quod aliquantum» vom 10. März 1791. . . . .	.110
II. Die Verurteilung der modernen Freiheit durch Gregor XVI.: Die Enzyklika «Mirari vos» vom 1. August 1832. . . . .	.118
III. Die Absage an den modernen Zeitgeist durch Pius IX.: Der Syllabus vom 8. Dezember 1864. . . . .	.126
IV. Der Konflikt zwischen der staatsrechtlichen Staatslehre und bibli- scher Weisung bei Leo XIII. . . . .	.148
V. Der antidemokratische Kurs unter Pius X.: Das Schreiben «Notre charge apostolique» vom 25. August 1910. . . . .	.161
VI. Zwischenbilanz. . . . .	.166
VII. Die Rückkehr zur staatsrechtlichen Volkssouveränitätslehre unter Pius XII. . . . .	.169
VIII. Ende und Anfang einer Epoche: Das zweite Vatikanische Konzil (1962-1965). . . . .	.172

**DRITTER TEIL: KIRCHE UND BESTEHENDE  
DEMOKRATIE: DAS PROBLEM UM FREIHEIT UND  
WAHRHEIT. . . . .** .183

1. Kapitel: <i>Das Problem</i> . . . . .	r8y
I. Kirche - Gesellschaft - Staat . . . . .	.186
II. Die philosophisch-ethische Problematik. . . . .	.189
III. Die Aufgabe des Staates. . . . .	.192
IV. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit als Prüfstein. . . . .	.194
2. Kapitel: <i>Vom traditionellen Dilemma zum konziliaren Neuanfang</i> . . . . .	.197
I. Die theoretischen Grundlagen. . . . .	.197
II. Die Stimme der Kirche. . . . .	.201
III. Die falsche Alternative. . . . .	.211
IV. Der Wendepunkt: Die Erklärung über die Religionsfreiheit vom 7. Dezember 1965. . . . .	.219

**ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS. . . . .** .228

**LITERATURVERZEICHNIS. . . . .** .232